



## AUSSTELLUNGEN

### ARTIST 'S CORNER

Ausstellung im Rahmen der Swiss Photo Club Awards  
Fotografie  
4.-11. Mai 2024  
feldruen  
Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 7-8, 10969 Berlin

### STRUKTUR & BEWEGUNG

Fotografie & Collagen  
15.-22. Dezember 2023  
Interimgalerie  
Winsstr. 58, 10405 Berlin

### FASZINATION BEWEGUNG

Fotografie  
2-13. Dezember 2020  
August 35 Exhibition Space  
Auguststraße 35, 10119 Berlin-Mitte

## FOTOBÜCHER

NANOVA PHOTOGRAPHY |  
DANCE & MOTION  
2024



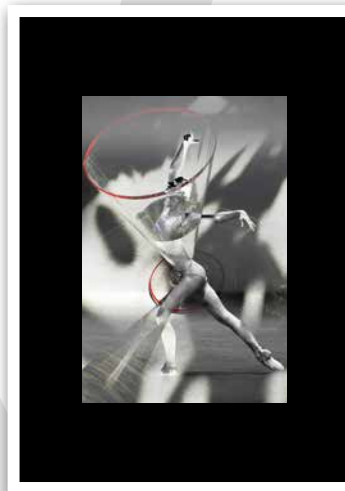
NANOVA PHOTOGRAPHY |  
TANZ . FOTOGRAFIE 2012-2020  
2020



## ELITZA NANOVA

wurde 1968 in Bulgarien geboren, lebt seit 1983 in Berlin. Erste Begegnungen mit der Fotografie machte sie in den 80er Jahren durch mehrere Fotokurse. 1994 absolvierte sie ein Magisterstudium der Kunstgeschichte und Kulturwissenschaft an der „Humboldt Universität zu Berlin“. Anschließend arbeitete sie als freie Fotografin, Journalistin und Dramaturgin. Nach einer Weiterbildung zu Multimediaproducerin (1999 ) schlug sie den Berufsweg als Gestalterin ein. 2000 begründete sie die Agentur artkrise kommunikation]s[design mit, in der sie seitdem als Artdirektorin, Fotografin, Grafik- und Webdesignerin tätig ist.

Der Fokus von Nanovas Fotografie liegt auf Tanz, Strukturen, Porträt und Architektur. Seit 2017 – mit der Einrichtung eines eigenen Fotostudios – experimentiert Nanova mit verschiedenen fotografischen Techniken und lotet die künstlerischen Aspekte der Fotografie aus.



## KONTAKT

Elitza Nanova | Nanova Photography  
M.: 0163 163 61 69  
kontakt@nanova-fotografie.de

Für aktuelle Informationen, Events und Aktionen folgen Sie mir in den Social Media @nanovaphotography oder abonnieren Sie meinen Newsletter unter [www.nanova-fotografie.de](http://www.nanova-fotografie.de).

© 2024 All rights reserved. Elitza Nanova | Nanova Photography

NOVA  
photography

TANZ  
STRUKTUREN  
PORTRÄT  
ARCHITEKTUR  
COLLAGEN



[www.nanova-photography.com](http://www.nanova-photography.com)





## TANZ- & BEWEGUNGSFOTOGRAFIE

Neben der Faszination für Schönheit und die Fähigkeiten des bewegten menschlichen Körpers, steht für Nanova vor allem das Phänomen der Manipulation von Zeit durch die Fotografie im Mittelpunkt des Interesses. Wie mit einem Zauberstab, werden mittels Kamera und Blitz Momente aus dem Zeitkontinuum seziiert und eingefroren, die für das menschliche Auge sonst unsichtbar bleiben; Oder durch Langzeitbelichtung können die Spuren von Bewegung festgehalten und dadurch der Zeitfluss im statischen Bild weiterwirken; Oder durch Mehrfachbelichtung sowie Multiblitz wird Gleichzeitigkeit von aufeinanderfolgenden Augenblicken erzeugt; Oder aber durch das Blitzen auf den 1. oder 2. Verschlussvorhang werden Anfang oder Ende einer Bewegung exponiert.



## STRUKTUREN

Das Fotografieren von Strukturen (Eis, Wasser, Wolken, Schatten, Glas, Rauch, Oberflächen) sowie Makroaufnahmen oder ungewöhnliche Ausschnitte aus der uns bekannten Realität, sind ein anderer Bereich von Nanovas fotografischem Werk. Hier verliert die Fotografie ihren Abbildungscharakter und wirkt mal abstrakt, mal malerisch, mal grafisch. Die von der Fotografin gewählten Titel, wie „Glasblumen“ oder „Regenharfen“, stellen ein für den fotografierten Gegenstand ungewöhnlichen Kontext her und verleihen ihm eine neue Bedeutung.



## DIGITALCOLLAGEN

In ihren, in Photoshop erstellten, Collagen, verbindet Nanova Tanzbilder und Strukturen und lässt eigene Bilderwelten entstehen. Durch mythische, biblische und poetische Namensgebungen, schafft Nanova einen narrativen und interpretatorischen Rahmen für ihre Bilder. Ihr Hauptthema ist das Freisein, was oft mit Tanz und Bewegungsfreiheit des Körpers einhergeht.



## ARCHITEKTUR

Aus einer Architektenfamilie stammend, fängt Nanova Architektur mit ihren Strukturen, Rastern, Details, Proportionen sowie ihrer Serialität mit Vorliebe in Schwarz-Weiß-Fotos ein. Die Stadt findet sich auch als eine großartige Kulisse in Nanovas Tanzbildern wieder oder als immaterielle Wasserspiegelung in ihren Strukturbildern.



## PORTRÄTS

Nanovas Interesse gilt vor allem dem inszenierten Porträt. Das Entfächern der eigenen Identität, das Schlüpfen – mittels Verkleidung, Make-up, Attributen und Accessoires – in fremde Rollen sowie die Verfremdung durch fotografische Techniken verwandeln Nanovas Porträts in Zeitreisen.

